



Kurzbericht über das Geschäftsjahr 2011

Die Ergänzungskasse erstellt jedes Jahr einen ausführlichen Jahresbericht zuhanden des Stiftungsrates und der Kontrollorgane. Der vorliegende Kurzbericht fasst die wichtigsten Punkte des Jahresberichtes zusammen.

Jahresrückblick

Finanzielle Lage

Das Jahr 2011 begann recht erfreulich mit einer fortgesetzten Erholung der Aktien. Durch das Erdbeben mit Tsunami in Japan wurden aber die Erfolge der ersten beiden Monaten vollständig zunichte gemacht. Im zweiten Quartal gab es zuerst eine moderate Erholung, welche aber ab Juni in eine deutliche Abschwächung überging. Die Abschwächung aller Währungen gegenüber dem CHF wirkte sich negativ auf alle ausländischen Anlagen und indirekt auch auf die grossen Schweizer Unternehmen im Pictet Mandat aus. Dieser sehr negative Trend verschärfte sich aufgrund der Euro-Krise im 3. Quartal erheblich, welche auch die Kapitalmärkte weltweit negativ beeinflusste. Diese Einbrüche konnten trotz einer erfreulichen Erholung im 4. Quartal nicht mehr wettgemacht werden. Die Performance der Aktienanlagen betrug gesamthaft -9.55% (Vorjahr 2.96%) In der Retrospektive erwies es sich als vorteilhaft, dass die notwendige Liquidität für die Teilliquidationen bereits im Vorjahr bereitgestellt wurde. Einziger Lichtblick waren die Immobilienanlagen bei FIDIP mit einer Jahresperformance von 8.05% (Vorjahr 8.75%) und verschiedene andere indirekte Immobilienfonds bzw. Immobilienaktiengesellschaften.

Der Deckungsgrad der Ergänzungskasse Alcan Schweiz beträgt per 31.12.2011 92.0% und hat sich damit gegenüber 2010 (DG = 104.1%) um rund 12% verringert.

Die Verminderung des Deckungsgrades gegenüber dem Vorjahr hat mehrere Gründe:

- die Performance des gesamten Portfolios für das Jahr 2011 liegt mit -1.26% (i.V. +3.66%) weit unter der Zielrendite, weshalb sich der Deckungsgrad gegenüber dem Vorjahr um etwa 4.0 Prozentpunkte reduzierte.
- die Umstellung auf neue technische Grundlagen mit BVG 2010 Generationentafeln bewirkte einen Rückgang des Deckungsgrads um weitere 5.5%.
- Pensionierungsverluste im Jahr 2011 und andere versicherungstechnische Korrekturen (inkl. Indirekte Auswirkungen über die Schwankungsreserven) reduzierten den Deckungsgrad zusätzlich um zirka 2.5 Prozentpunkte.

Die neu ausgewiesene Unterdeckung sollte grundsätzlich immer im Zusammenhang mit der Bewertung der Rentnerverpflichtungen (technischer Zins von 1,67%) gesehen werden.

Aus dem Stiftungsrat

Der Stiftungsrat befasste sich an mehreren Sitzungen mit den Folgen der verschiedenen Teilliquidationen. Im Sinne einer Gleichbehandlung aller Destinatäre musste eine Lösung gefunden werden, welche den erzwungenermassen austretenden und den verbleibenden Destinatären gerecht wird und deren Partikular - Interessen möglichst schützt. Trotz dieser Bemühungen gab es verschiedene Einsprachen von Rentnern und Aktiven gegen den Verteilplan Amcor, welche konsequenterweise vom Stiftungsrat abschlägig beantwortet wurden. Dies führte in der Folge zu zahlreichen Überprüfungsbegehren, welche per Ende 2011 noch hängig waren.

Die Verzinsung der Freizügigkeitsleistungen der Aktivversicherten erfolgte unverändert auf dem Niveau des Vorjahres von 3.5%.

Analog zum Entscheid des Stiftungsrats der Pensionskasse, wurde das Projekt der Neugründung einer neuen Vorsorgeeinrichtung auch für die Ergänzungskasse nicht weiter verfolgt. Der Entscheid, die Anschlussvereinbarungen mit den Drittgesellschaften aufzulösen, bewirkt für die Ergänzungskasse eine Teilliquidation per Stichtag 31.12.2011. Mittelfristig muss eine Lösung gesucht werden, damit die Ergänzungskasse als autonome Versicherung mit vertretbarem Risiko weitergeführt werden kann.

Einen weiteren Schwerpunkt sah der bisherige Stiftungsrat in den Vorbereitungen der Wahl für den künftigen Stiftungsrat der Ergänzungskasse. Es bestand Einigkeit darüber, dass die Rentner im neuen Stiftungsrat vollberechtigt vertreten sein sollten. Das ist erfreulicherweise auch von den aktiven Versicherten bestätigt worden. Der neue Stiftungsrat für die Amtsdauer 2012 - 2014 setzt sich deshalb wie folgt zusammen:

Thomas Lengacher (AG, Präsident)
Markus Hofer (AG Vertreter)

Werner Stelzer (AN, Vizepräsident)
Oliver Wolfensberger (AN Vertreter)

Dank

Im Namen des neuen Stiftungsrates geht ein spezieller Dank an die austretenden und zurückgetretenen Stiftungsräte für ihre engagierte Arbeit. Das vergangene Jahr war geprägt von verschiedenen komplexen Aufgaben, welche die Interessen sämtlicher Destinatäre zu berücksichtigen hatten.

Ebenfalls bedankt sich der Stiftungsrat bei der Geschäftsleitung und den Mitarbeitern der Kassenadministration. Bedingt durch den Wechsel in der Geschäftsleitung per Ende September, war das vergangene Jahr eine spezielle Herausforderung, welche mit einem hohen Mass an Professionalität und Engagement gemeistert wurde.

Bilanz

| | 2011 | 2010 |
|-------------------------------------|----------------------|-----------------------|
| Aktiven | | |
| Flüssige Mittel und Festgeldanlagen | 18'413'502.92 | 22'077'873.09 |
| Guthaben | 350'094.27 | 361'541.95 |
| Obligationen | 10'932'266.52 | 15'562'794.13 |
| Aktien | 32'240'801.34 | 35'986'569.21 |
| Immobilien | 25'377'228.40 | 26'308'272.00 |
| Alternative Anlagen | 1'669'200.00 | 0.00 |
| Total Aktiven | 88'983'093.45 | 100'297'050.38 |

| | 2011 | 2010 |
|------------------------------------|----------------------|-----------------------|
| Passiven | | |
| Fremdkapital | 14'077'021.45 | 4'482'587.45 |
| Arbeitgeberbeitragsreserve | 3'190'286.72 | 3'190'286.72 |
| Vorsorgekapital aktive Versicherte | 6'692'887.00 | 24'212'734.00 |
| Vorsorgekapital Rentner | 55'656'500.00 | 49'346'600.00 |
| Technische Rückstellungen | 15'617'100.00 | 15'433'400.00 |
| Wertschwankungsreserve | 0.00 | 3'631'442.21 |
| Unterdeckung / Freie Mittel | -6'250'701.72 | 0.00 |
| Total Passiven | 88'983'093.45 | 100'297'050.38 |

| | | |
|-----------------------------------|--------------|---------------|
| Deckungsgrad per Ende Jahr | 92.0% | 104.1% |
|-----------------------------------|--------------|---------------|

Betriebsrechnung

| | 2011 | 2010 |
|---|----------------------|---------------|
| Beiträge und Einlagen | 3'726'755.65 | 5'435'714.45 |
| Eintrittsleistungen | 0.00 | 42'715.20 |
| Reglementarische Leistungen | -5'522'853.95 | -5'276'492.00 |
| Austrittsleistungen | -17'231'116.20 | -6'122'683.90 |
| Auflösung (+) / Bildung (-) Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven | 11'026'247.00 | -4'854'255.00 |
| Versicherungsaufwand | -145'023.30 | -161'743.60 |
| Nettoertrag aus Vermögensanlagen | -1'342'267.21 | 3'575'055.13 |
| Vermögensverwaltungsaufwand | -113'057.62 | -105'903.90 |
| Verwaltungsaufwand | -280'828.30 | -307'241.73 |
| Aufwandüberschuss vor Auflösung/ Bildung Wertschwankungsreserve | -9'882'143.93 | -7'774'835.35 |
| Auflösung Wertschwankungsreserve | 3'631'442.21 | 7'774'835.35 |
| Aufwandüberschuss | -6'250'701.72 | 0.00 |

Bemerkungen zu Bilanz und Betriebsrechnung

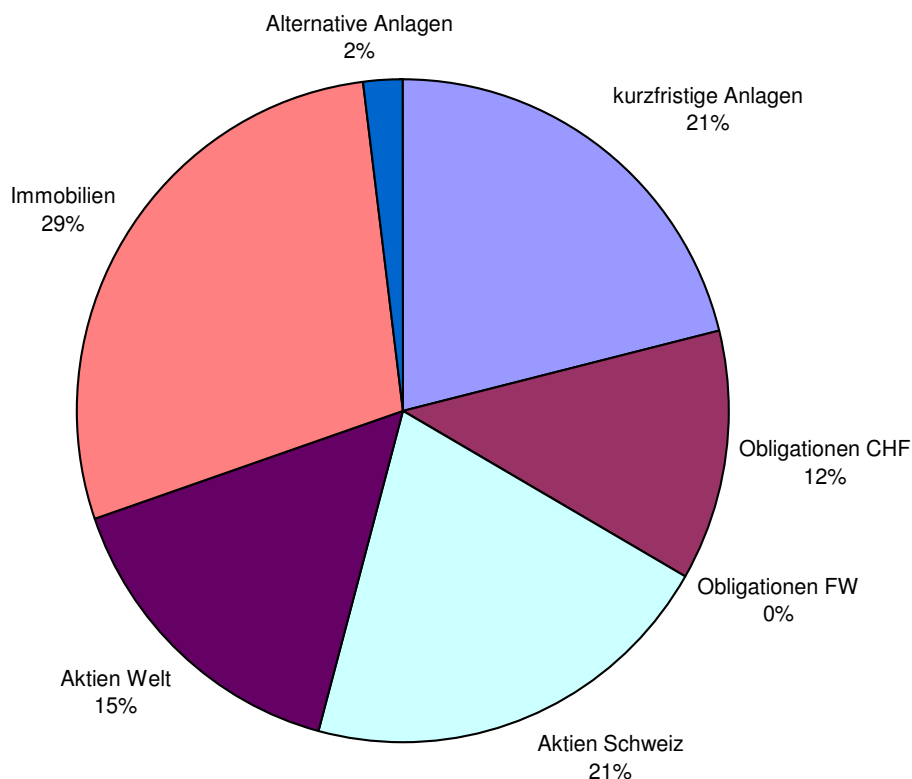
Die Bewertung der Aktiven erfolgt zu den tatsächlichen Werten, d.h. zu den Marktwerten.

Die Vorsorgekapitalien der aktiven Versicherten und der Rentner werden mit den Grundlagen BVG 2010 Generationentafeln und einem technischen Zinssatz von 3.5% bewertet. Die technischen Rückstellungen sind dazu da, Risikoschwankungen bei den Risiken Tod, Invalidität und Alter aufzufangen und der ständig steigenden Lebenserwartung der Aktiven Rechnung zu tragen.

Eine Rückstellung für die Zunahme der Lebenserwartung der Rentner wird unter Verwendung der technischen Grundlagen BVG 2010 Generationentafeln nicht mehr benötigt. Die zusätzliche Rückstellung für die Reduktion des technischen Zinssatzes dient der langfristigen Sicherstellung der Rentenverpflichtungen.

Die Zielgrösse der Schwankungsreserven liegt bei 12.81 Mio. CHF oder 16.4%. Bis die Kasse wieder einen Deckungsgrad von 100% aufweist, können keine Wertschwankungsreserven gebildet werden.

Vermögensanlage nach Anlagekategorie per Ende 2011



Kassenorgane 2011

| | |
|--|---|
| Stiftungsrat Vertreter der Unternehmung Urs Peter Fischer, Zollikerberg, Präsident Hilmar Leimbach, Stäfa | Vertreter der Versicherten Peter Burkhalter, Schmerikon, Vizepräsident Walter Bürgi, Berneck |
| Anlagekomitee Urs Peter Fischer, Zollikerberg, Vorsitz Andreas Guth, Bäch | Peter Burkhalter, Schmerikon Markus Hofer, Rudolfstetten |
| Rentnervertreter Hans Steiner, Meggen | Beisitzer Martin, Suter, Baar |
| Jürg Barth (Vertreter Kassenverwaltung bis 30.09.2011) Rico Bräm (Vertreter Kassenverwaltung ab 01.10..2011) | |
| Kontrollstelle KPMG AG, Zürich | Versicherungstechnischer Experte LCP Libera AG, Zürich |
| | Kassenverwaltung Bellerivestrasse 28, Zürich |

Angaben zum Versichertenbestand

| Aktive Versicherte | 2011 | 2010 |
|--------------------------------|-------------|-------------|
| Bestand am 1. Januar | 149 | 158 |
| Eintritte | 31 | 26 |
| Austritte | -144 | -29 |
| Pensionierungen | -6 | -6 |
| Invalidierungen | - | - |
| Todesfälle | - | - |
| Bestand am 31. Dezember | 30 | 149 |
| | | |
| Rentenbezüger | 2011 | 2010 |
| Bestand am 1. Januar | 236 | 239 |
| Veränderung Altersrentner | 1 | -1 |
| Veränderung Invalidenrentner | - | - |
| Veränderung Ehegattenrentner | 1 | -2 |
| Veränderung Kinderrentner | - | - |
| Bestand am 31. Dezember | 238 | 236 |